

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 55 (1968)
Heft: 9: Bauen für Sport und Freizeit : 34. Biennale - 4. Documenta

Artikel: 34. Biennale von Venedig
Autor: Szeemann, Harald
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-42966>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

34. Biennale von Venedig



1



2

Die diesjährige Biennale war in vielfacher Beziehung ein Endpunkt. Nicht nur das nationale Selektionsprinzip hat sich darin ad absurdum geführt, sondern auch diverse Künstlerpersönlichkeiten. Die Studenten der Accademia di Belle Arti machten denn auch kein Hehl daraus, daß die Künstler eine ebenso verachtenswerte Menschengruppe darstellen wie zum Beispiel die in den Giardini omnipräsente Polizei.

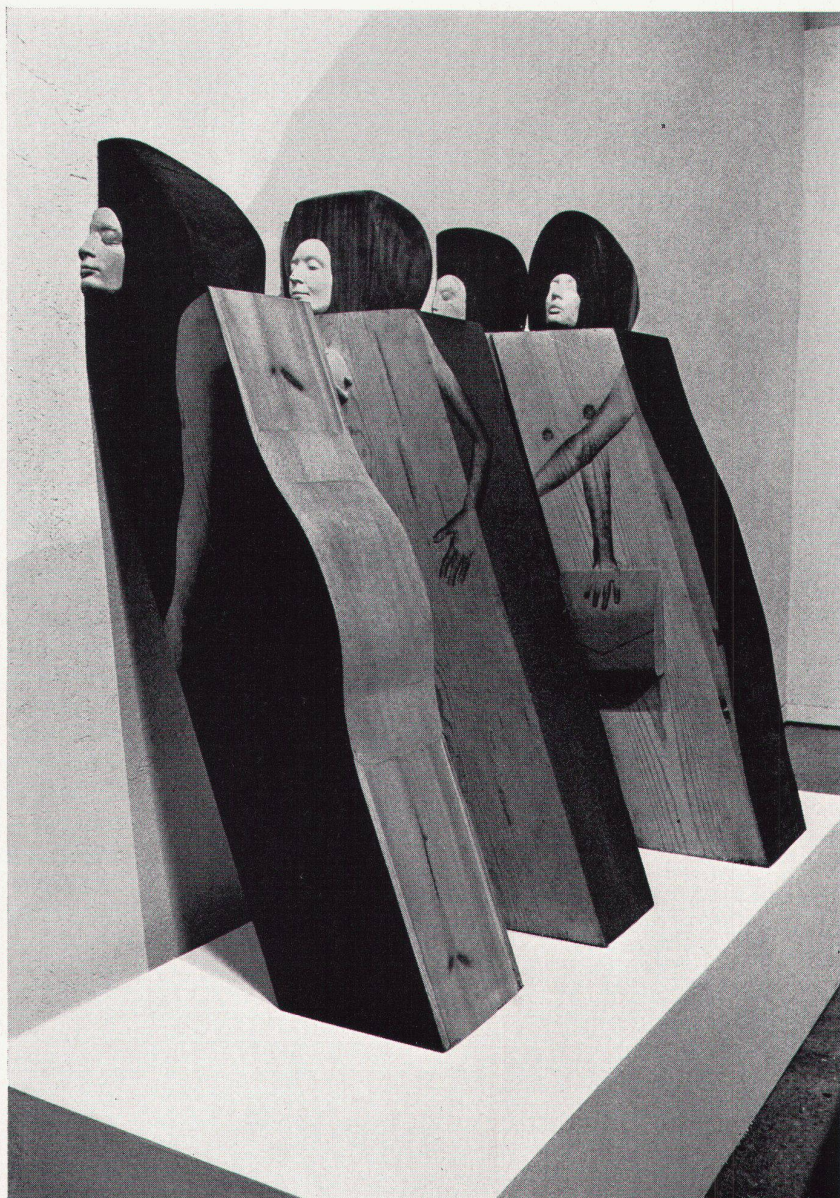
Vor diesem Hintergrund konnten lediglich wenige Pavillons in künstlerischer Hinsicht befriedigen. In perfekter Präsentation zeigten die Engländer den Bildhauer Phillip King und die Malerin Bridget Riley, die Holländer den kraftvollen Eisenplastiker Carel Visser, die Japaner ihre jungen Künstler Tomio Miki, Jiro Takamatsu, Katsuhiko Yamaguchi, Brasilien Lygia Clark mit ihren handlichen Repetitionen, Venezuela die Bildhauerin Marisol, Frankreich zum ersten Male eine kühne Formation mit Arman, Dewasne, Kowalski, Schöffer (die letztern drei versperrten ihre Säle jedoch schon am ersten Tag) und Gianni Colombo im italienischen Pavillon. Aktuellstes Werk war das Environment-Happening von Wolf Vostell, das leider nur in Begleitung des Künstlers zu besichtigen war, da es ironischerweise unmittelbar an die im italienischen Pavillon eingerichteten Schlafsäle für die Bereitschaftspolizei grenzte.

Der Verzicht, Preise zu verteilen, nahm der Zusammenkunft ihren Intrigenreiz. Gleichgeblieben ist die Qualität der venezianischen Küche, der auch heftig zugesprochen wurde. Fazit der Reise: die Hoffnung, daß die Leitung der Biennale die Struktur der Ausstellung neu überdenkt. Es wäre doch schade, wenn keine moderne Kunst mehr einen Vorwand zum Besuche Venedigs böte.

Harald Szeemann

Bildbericht von Balz Burkhard, Bern

Die mit * bezeichneten Aufnahmen zeigen den Künstler im Bilde



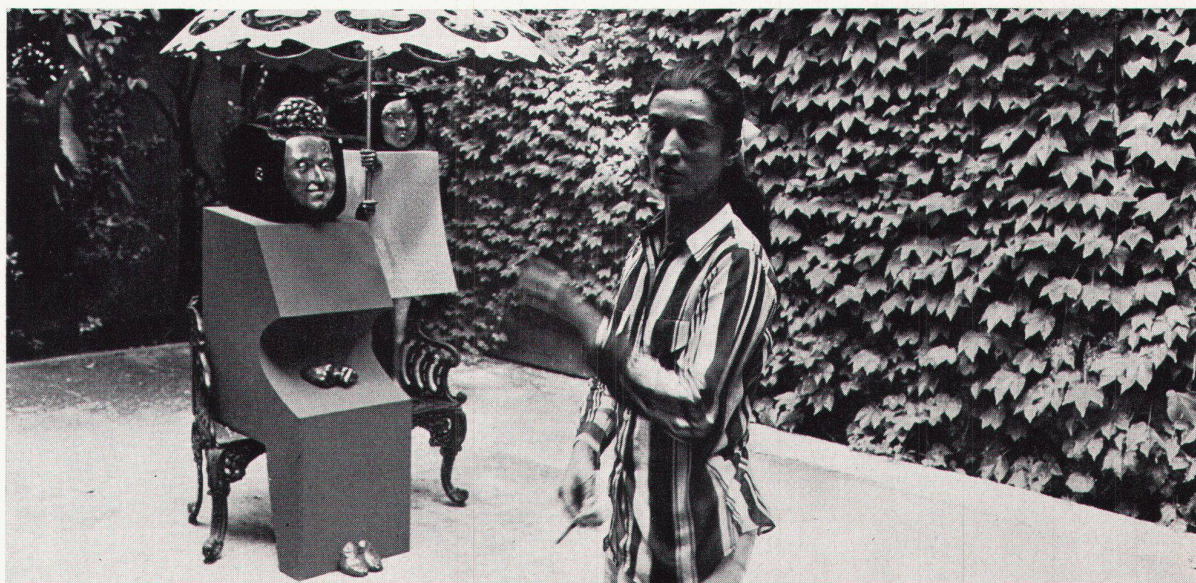
1
Zugang zur Biennale, Juni 1968
L'accès de la Biennale, juin 1968
Access to the Biennale, June 1968

2
Französischer Pavillon. Blick in den «geschlossen» Saal mit den Wer-
ken von Piotr Kowalski
Pavillon français. Vue sur la salle «fermée» contenant des œuvres de
Piotr Kowalski
French Pavilion. View into the 'closed' hall with works by Piotr Kowalski

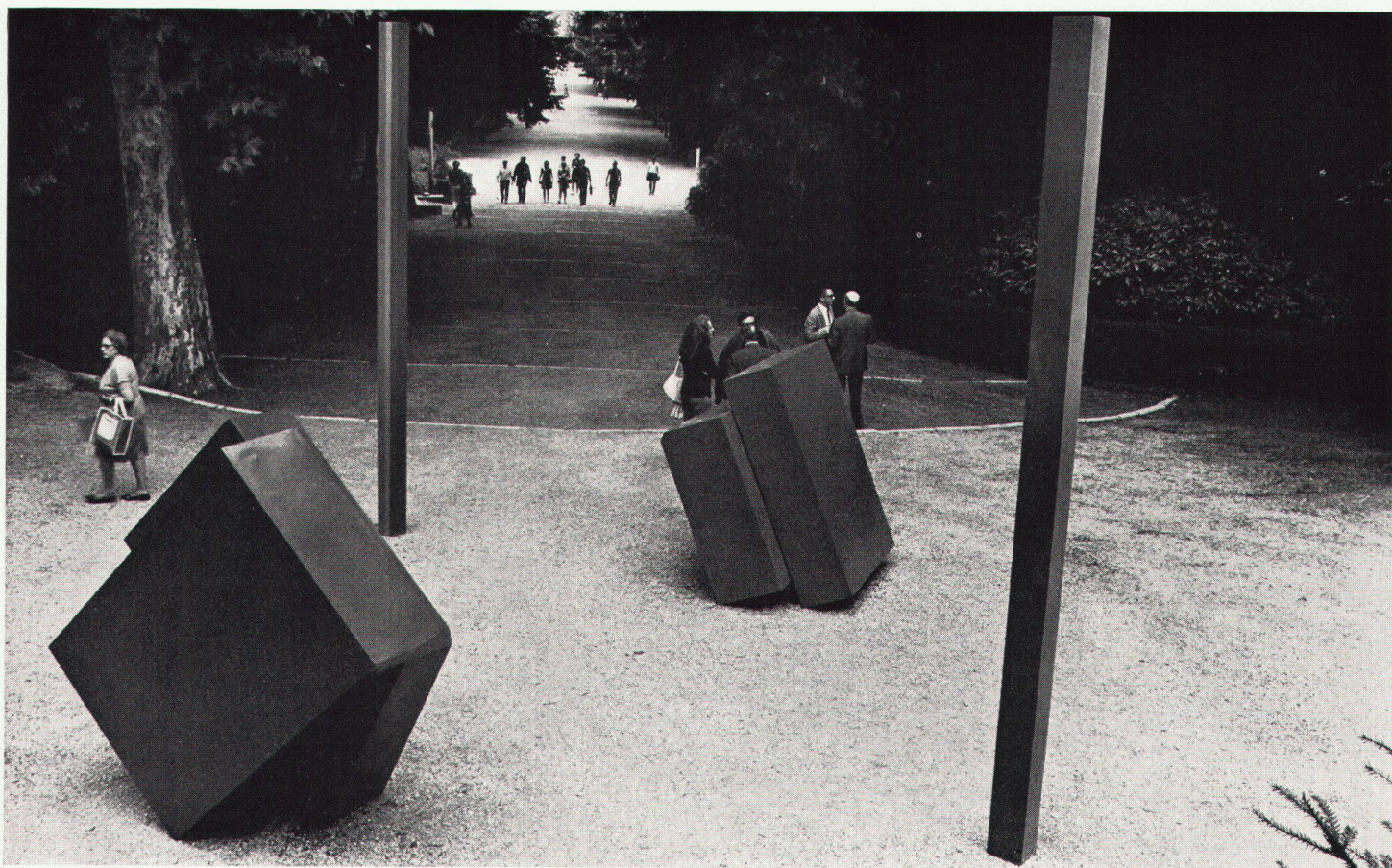
3
Escobar Marisol (Venezuela), Mujeres reclinadas, 1965/66

4
*Escobar Marisol, Mi Mamá y Yo, 1968

3



4



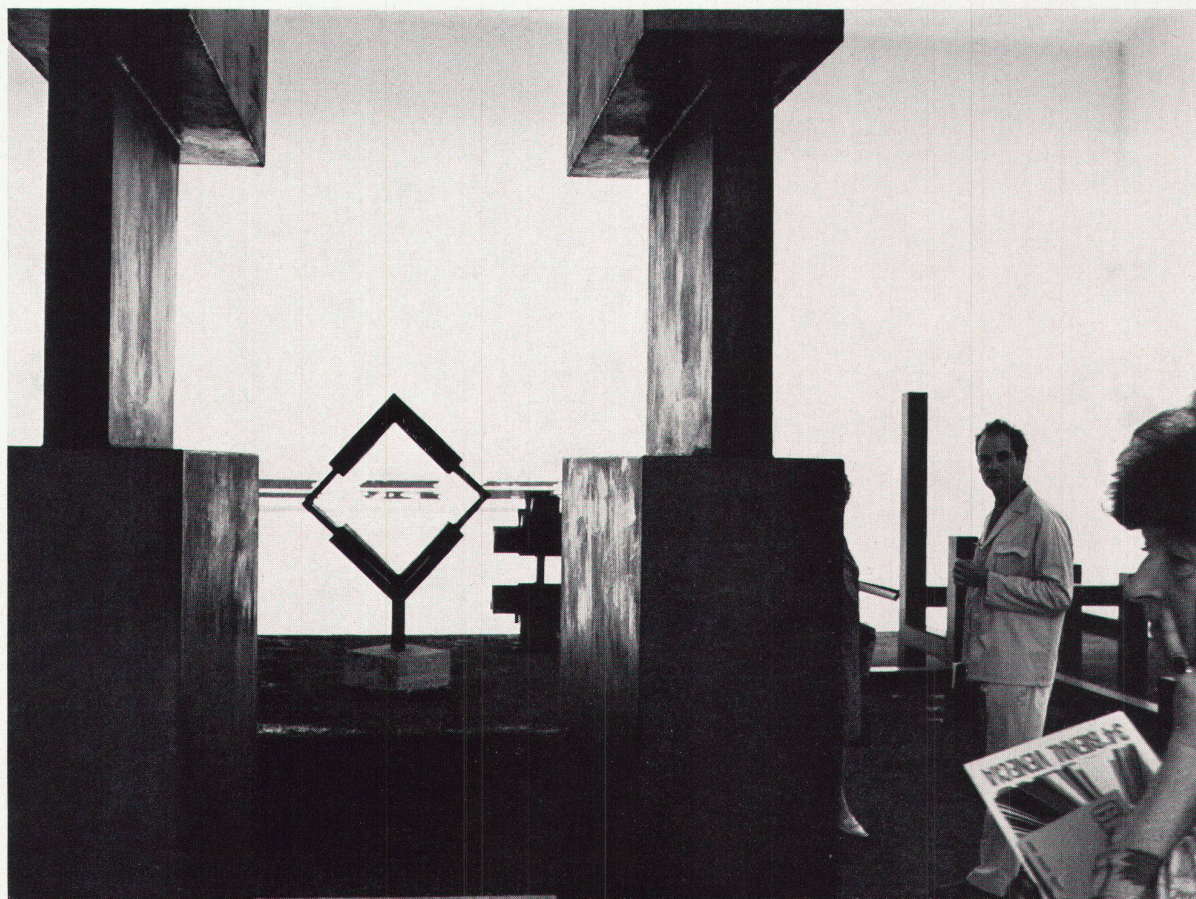
5



5
Phillip King (England),
Call, 1967

6
Phillip King, Genghis Kan,
1963

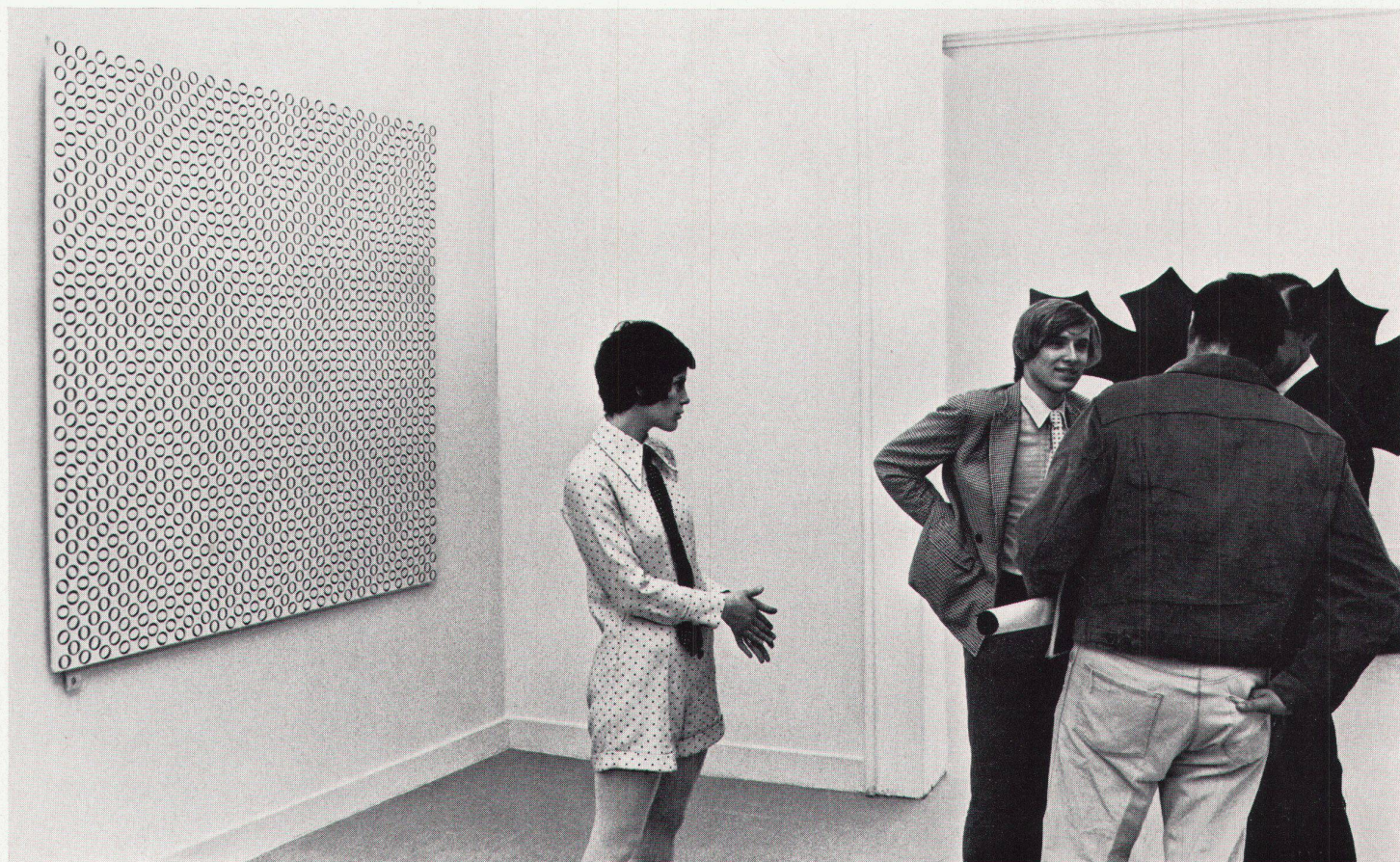
6



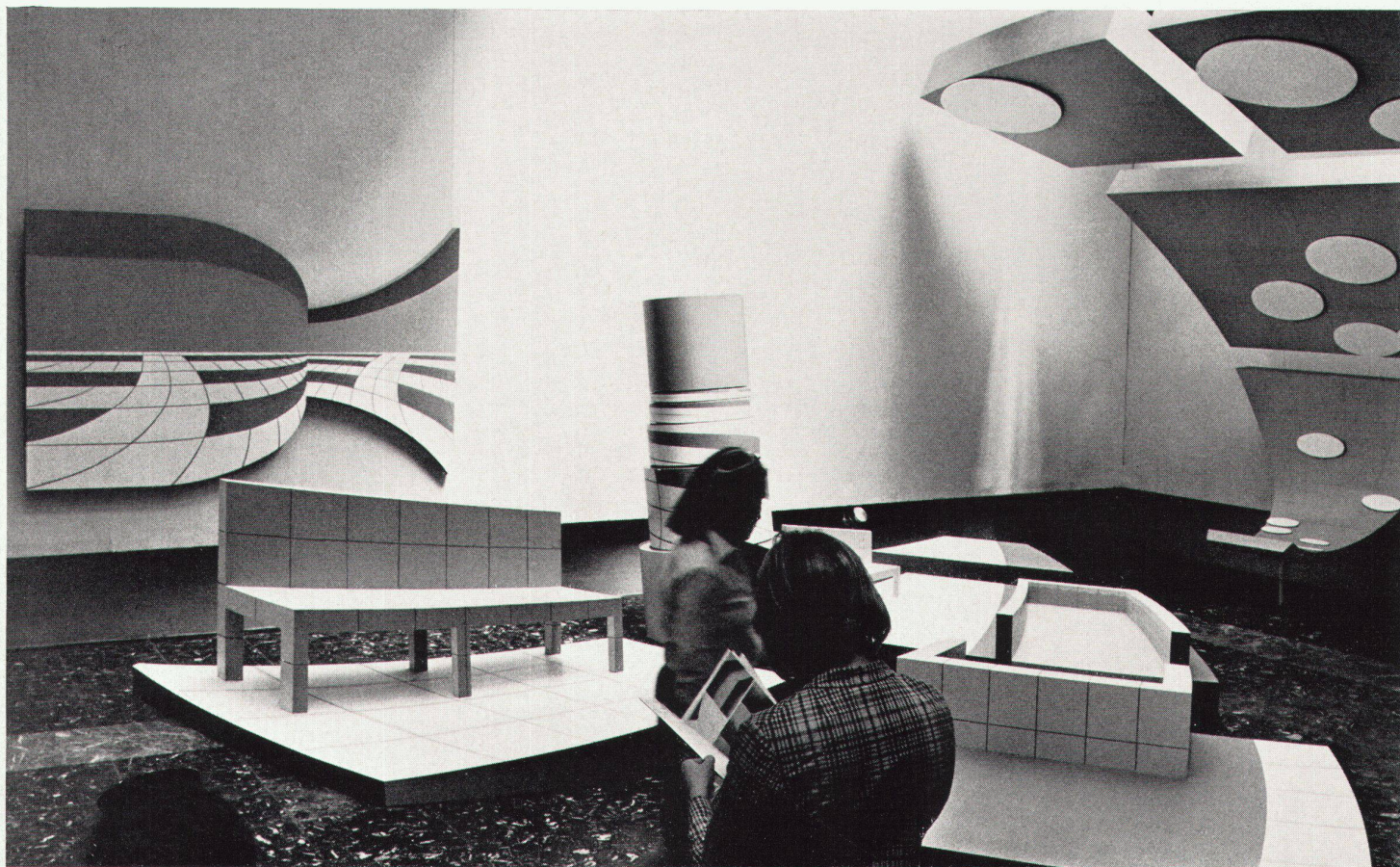
7
*Carel Visser (Holland)

8
Bridget Riley (England)

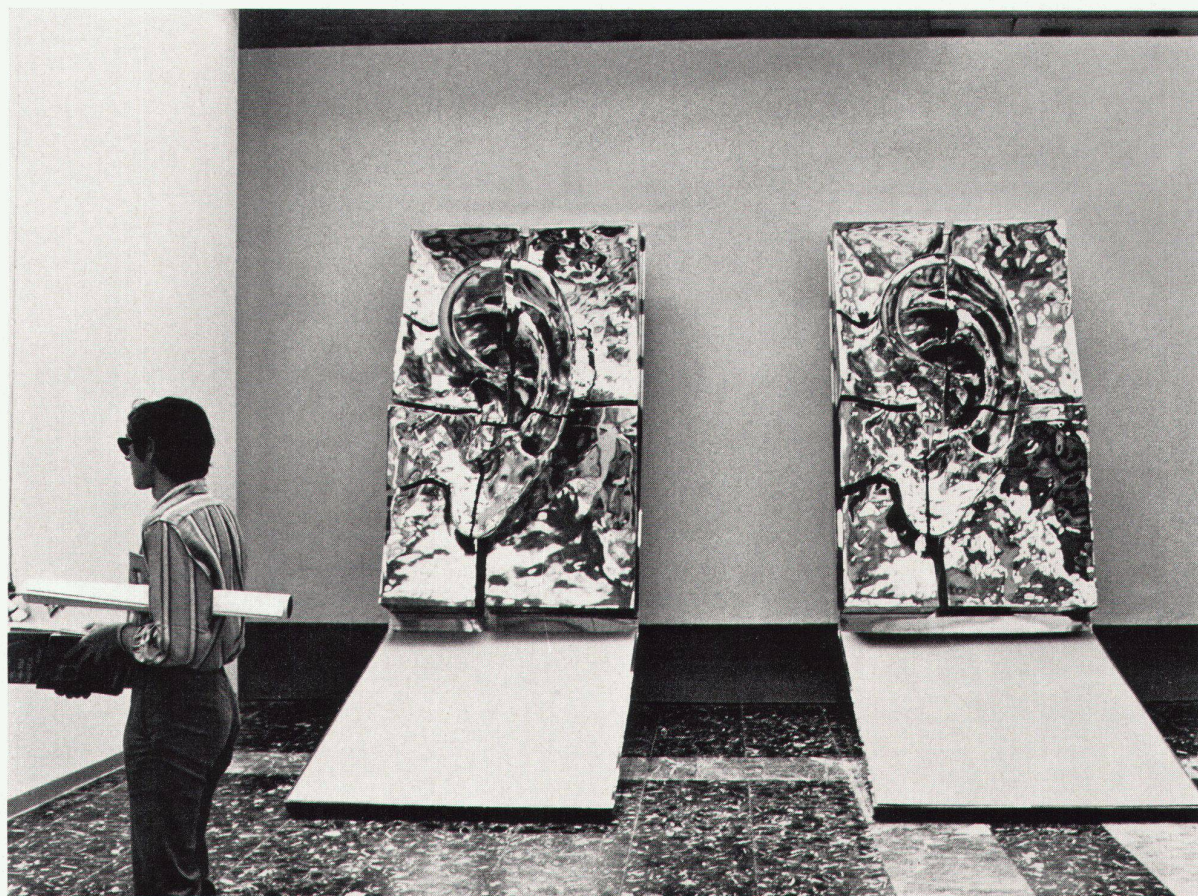
7



8



9



10

9
Jiro Takamatsu (Japan)

10
Tomio Miki (Japan)



11
Red Grooms (USA),
City of Chicago, 1967

11



12
Frank Gallo (USA),
Girl on Couch, 1967

12



13
Vladimír Preclík
(Tschechoslowakei)



14
Wolf Vostell (Deutschland)